

Plötzlich auf Augenhöhe

Die SPD stellt in Haar mit Gabriele Müller wieder die Bürgermeisterin. Im Gemeinderat zieht die CSU gleich

VON BERNHARD LOHR

Haar – Kaum hat Theresa Heil den Kleinen Saal im Bürgerhaus betreten, läuft sie schon dem CSU-Bürgermeisterkandidaten in die Arme. „Herzlichen Glückwunsch dem zweiten Sieger“, sagt sie. Der Wahlabend ist für sie in dem Moment gelaufen. Und es lief für die CSU so wie immer. 36 Jahre saß Heil für die CSU im Haarer Gemeinderat. Sie hat von 1972 bis 2008 erlebt, wie es sich anfühlt, die zweite Geige zu spielen. „Opposition“, sagt sie kurz nach dem Smalltalk mit Thomas Reichel, „wissen Sie, das ist nicht lustig.“ Der Glückwunsch an den Zweitplatzierten kam, weil ihr davor jemand gesagt hatte, die SPD-Kandidatin Gabriele Müller habe die Wahl gewonnen.

Aber als Heil auf der Wahlparty sieht, dass zwei Wahllokale noch gar nicht ausgezählt sind, nimmt sie das mit dem zweiten Sieger gleich zurück. Die Hoffnung gebe sie nicht vorschnell auf, sagt sie. Es würden noch Briefwahlbezirke ausgewertet. Und Briefwähler, die wählten überwiegend schwarz. Die Trendwende bei der Bürgermeisterwahl freilich bleibt aus. Müller siegt mit 55,8 Prozent der Stimmen über Thomas Reichel, der 44,2 Prozent auf sich vereinigt. Doch in einem Punkt hat Heil recht. An einem Wahlabend sollte man nicht zu früh aufstecken.

Denn je später die Stunde, desto mehr hellen sich die Gesichter der CSU-Anhänger auf. Es zeigt sich, dass die ewige Opposition bei der später ausgezählten Gemeinderatswahl zugelegt hat. Sie findet sich mit zehn Gemeinderäten plötzlich auf Augenhöhe mit der SPD wieder. Dort, wo sie immer hingewollt hat. Die CSU legt im Vergleich zu 2008 von neun auf zehn Sitze (41,2 Prozent) zu. Die SPD gibt drei Sitze auf zehn (41,7 Prozent) ab. Die Grünen gewinnen einen hinzu (10,9 Prozent), neu im Spiel ist die Freie Wählergemeinschaft (6,2 Prozent) mit einem Gemeinderat.

Auch wenn das Ergebnis am Ende für die SPD nicht mehr so strahlend aussieht wie am frühen Wahlabend. Die eindeutige Siegerin, die gewählte Bürgermeisterin Gabriele Müller, sieht durch den Verlust der absoluten Mehrheit in dem 24-köpfigen Gremium das Gesamtbild allenfalls getrübt. Ein Ergebnis wie 2008, als die SPD mit Bürgermeister Helmut Dworzak als Zugpferd auf 51,6 Prozent in der Gemeinderatswahl kam, lasse sich nicht einfach wiederholen, sagt Müller am Montag. „Zwei-

stellig, das war das Ziel.“ Das habe die SPD erreicht. Nur knapp, um sechs Stimmen, habe die SPD ein elftes Mandat verpasst. Auch Müller findet: „Es war spannend bis zum letzten Wahlbezirk.“

Für die meisten Beschlüsse in kommunalen Gremien finden sich breite Mehrheiten. Das war in Haar in der Vergangenheit nicht anders. Müller zählt ganze drei Beschlüsse auf, bei denen die SPD ihre Mehrheit eingesetzt habe, um etwas durchzusetzen. Sie sei auf solch eine Mehrheit nicht angewiesen. Dennoch dürfte es im Gemeinderat jetzt interessanter werden. CSU-Bürgermeisterkandidat Reichel sagte noch am Wahlabend, dass er hoffe, Müller werde einen kooperativeren Stil als Dworzak pflegen. Grünen-Gemeinderat Werner Kozlik sagte, es werde „spannend, wenn es keine absolute Mehrheit mehr gibt“. Auf ihrer Facebook-Seite schreiben die Grünen, sie freuten sich auf die Zusammenarbeit mit Müller. „Denn jetzt kommt es auch auf die Stimmen der Grünen an.“

Gemeinderat Haar

	%	Sitze	
		2014	2008
SPD	41,7	10	13
CSU	41,2	10	9
Grüne	10,9	3	2
Freie Wähler	6,2	1	0

CSU-Geschäftsführer Alois Rath, der selbst künftig im Gemeinderat sitzt, sprach am Montag von einem „Super-Ergebnis“ für die CSU. Insbesondere sei es gelungen, vier Neue in den Gemeinderat zu bringen. Als Glücksfall erwies sich für die CSU, dass sie mit Metzgermeister Dieter Liebold, Bäckermeister Stefan Dümig und der Leiterin der VHS-Kinderuni, Bettina Endriß-Herz, Ortsbekannte auf der Liste hatte. Sie alle sind künftig Gemeinderäte.

Die Gewählten: **CSU:** Thomas Reichel, Paul Wieser, Gerlinde Stießberger, Dieter Liebold, Dietrich Keymer, Stefan Dümig, Andreas Rieder, Werner Pfanzelt, Alois Rath, Bettina Endriß-Herz **SPD:** Katharina Dworzak, Traudl Vater, Alexander Zill, Alfons Meindl, Thomas Fäth, Horst Wiedemann, Ingrid Fäth, Peter Ziegler, Vera Würfl, Cherin Sakkal **Grüne:** Mike Seckinger, Werner Kozlik, Petra Tiedemann **FWG:** Antonius van Lier